

Aktuelle Entwicklungen im Kreislaufwirtschaftsrecht auf Bundesebene

DR. HELGE WENDENBURG, MINISTERIALDIREKTOR a.D.

ehemals BUNDESMINISTERIUM FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND NUKLEARE SICHERHEIT

BONN

Umsetzung des Erreichten

- **GewerbeAbfV** - vom 18. April 2017, BGBl. I, S. 896 – In Kraft seit 1. August 2017
 - Verstärkung der Getrennterfassung, Orientierung auf Recycling
- **KlärschlammV** - vom 27. September 2017 (BGBl. I S. 3465), die zuletzt durch Artikel 6 der Verordnung vom 27. September 2017 (BGBl. I S. 3465) geändert worden ist - in Kraft seit 28. September 2017
 - Phosphorrückgewinnung
- **MantelV** - vom BRat vertagt, Wiederaufgreifen der Beratungen
 - Recycling mineralischer Abfälle, Neufassung BBodSchV
- **VerpackG** - vom 5. Juni 2017 (BGBl. I, S. 2234) – vollständiges Inkrafttreten: 1.1.2019
 - Höhere Quoten, Bindung Lizenzentgelte an Materialauswahl und Recyclingfähigkeit – Steigerung Erfassung und Sortierung

Was noch zu tun ist

Umsetzung Kreislaufwirtschaftspaket

1. ArtikelG: KrWG, ElektroG, VerpackG, BattG
2. Neue Quoten, neue Berechnung, neuer Bezugspunkt
 - 2020 50 % Papier, Metalle, Kunststoffe, Glas aus Haushalten (alt)
 - 2025 55 % Siedlungsabfälle (HH und Gewerbe), neue Definition
 - 2030 60 %
 - 2035 65 %

Berechnung: Input in Recyclinganlage – Sortieranlage ist Output – Standardverlusten - UStatG ?

3. Getrenntsammlungspflichten / TEEP

Abfallvermeidungsprogramm

ProgRess III – 02/2020

Was noch zu tun ist

- **Erfassung und Behandlung qualitativ weiterentwickeln**
 - Elektro- und Elektronik-Altgeräte (BehandlungsV)
 - andere technologie-metallhaltige Abfälle (Windräder)
- **Wiederverwendungs- und Recyclingpotentiale bei relevanten Abfallströmen verstärkt nutzen**
 - Altholz
 - Alttextilien
 - Altreifen
 - Umgang mit Sperrmüll
- **Aufbau nachhaltiger Entsorgungsstrukturen und Export innovativer Entsorgungs- und Effizienztechnik als Beitrag zum globalen Umweltschutz im Rahmen der „Exportinitiative Umwelttechnologien“ verstärkt fördern**

Mini-Kreislaufwirtschaftspaket (25.6. RSF)

- Kunststoffstrategie
 1. Lebenszyklusansatz
 2. Flächendeckende Erfassung aller Kunststoffabfälle
 3. Verbot bestimmter Produkte und Anwendungen
 4. Steuer ?
- Schnittstelle Chemikalien-, Produkt- und Abfallrecht
 1. Gelten Produkthanforderungen auch für Recyclate ?
 2. Eine Chemikalie muss kein gefährlicher Abfall sein
- Fortsetzung des Aktionsplans Kreislaufwirtschaft

Perspektiven national und europäisch

- Recycling nicht mehr vom Abfall her denken, sondern vom Produkt
 - Materialauswahl
 - Cradle to cradle
 - Einsatz von Recyclaten
 - komplexe Produkte
 - materialorientierter Einkauf (Vorrang für Recyclingprodukte)
 - Ökonomische Anreize (z.B. USt)
- Nutzen statt Besitzen
 - Mobilitätskonzepte
 - Eigentümerorientierung (Beispiel Drucken)
- Produktinnovation im Bestand

Ordnungsrecht ist nicht alles.....

Erfolge:

- Kunststofftüten
- Coffee to Go
- Mikroplastik in Kosmetika

Mehrweg- und Pfandorientierung in der EU-Kunststoffstrategie

Umgang mit Lebensmitteln